PädNetzS eG
Genossenschaft der fachärztlichen Versorgung
von Kindern und Jugendlichen

PädNetzS Info:

2024/1

Unsere Themen in diesem Jahr – Bericht vom Think Tank am 13.01.2024

BVKJ aktuell: **Minister Manne Lucha unterstützt die pädiatrische Weiterbildung**

PädNetzS 2024/1

5 |

PÄDNETZS EG

Think-Tank Treffen der PädNetzS eG

Verwenden Sie ab sofort für
den E-Mail-Verkehr mit uns
diese neue Adresse:

info@paednetzs.de
Der Unterschied zur alten
Adresse ist der Bindestrich.

Impressum:

PädNetzS eG
Genossenschaft der fachärztlichen Versorgung
von Kindern und Jugendlichen

Mühlstr. 7/2
73252 Lenningen

Tel: 07026 / 371216
Fax: 07026 / 371217
E-Mail: info@paednetzs.de
www.paednetzs.de

Verantwortliche Redakteur:innen:

Jochen Ratmann, Susanne Schöninger-Simon,
Dr. Annette Weimann,

Anzeigenverwaltung:
PädNetzS Büro
Tel: 07026 / 371216
Mühlstr. 7/2, 73252 Lenningen

Gestaltung:
Heide Sorn-Daubner, Stuttgart

Druck:
Druckerei Laubengaier, Leinfelden-Echterdingen

Gedruckt auf Papier aus nachhaltiger Forstwirtschaft

Auflage: 5 Ausgaben/Jahr mit jeweils ca. 1300 Exemplaren

Verteiler: Alle niedergelassenen Kinder- u. Jugendärzt:innen,
Kinderchirurgen, Kinder- und Jugendpsychiater und Pädaudiologen
und alle Kliniken dieser Fachgruppen in Baden-Württemberg

Fotonachweis:
stock.adobe.com: S. 3 (1), S. 5 (1), S. 7 (1), S.10 (1)
S. 11 (1), S. 12 (1), S. 16. (1) S. 18 (1)
123rf.com: S. 24 (1)
Trias Verlag: S.17 (1)

Weitere Fotos: / PädNetzS / Pädnetz-Akademie / privat

8 |

INTERVIEWSERIE:

Was bewegt sie? Und was bewegen sie?
Ralph Alexander Gaukler

12 |

RECHTSFRAGEN

Angestellte Ärzte in der Praxis – Teil 2

Inhalt

4 Editorial
5 Leitartikel: Think-Tank Treffen
8 Interviewserie: Ralph Alexander Gaukler
10 Pädiatrie als praktische Ehrfurcht vor dem Leben
11 BVKJ aktuell: Minister Manne Lucha unterstützt die pädiatrische Weiterbildung
12 Rechtsfragen: Angestellte Ärzte in der Praxis
16 Für Mitglieder: Kollegiale Beratung bei Regress
17 Buchrezension
18 Das Redaktionsteam stellt sich vor
19 Schulungen
23 Termine / Schulungen
23 Pädnetz Akademie
24 Themenabende
25 Kooperationspartner
27 PädNetzS-Beitrittserklärung

PädNetzS

Sehr geehrte Kolleginnen, sehr geehrte Kollegen,

mit Schwung und lockenden Zielen frisch ins neue Jahr, so war zumindest mein Plan. Die Infektwelle in meiner Praxis und „meiner“ Notfallpraxis samt eigener fiebriger Erkrankung haben die Realität anders werden lassen.

Aber das neue Jahr ist gekommen, trotz technischer Umstellungsschwierigkeiten ist die Quartalsabrechnung 4/2023 gerade noch fristgerecht raus und sollte im „BESA“-Datensatz genug melden, um 2,5% Honorarminderung für die von mir realisierte, sehr viel Datenschutz leistende TI-Architektur zu vermeiden.

Beim Think Tank der PädNetzS eG am 13.1.2024 ging es auch um die derzeit schwierige Situation in der Weiterbildungsförderung zur Fachärztin und zum Facharzt für Kinder- & Jugendmedizin. Mit gut funktionierender Präsentationstechnik haben wir in Präsenz und online landesweit miteinander diskutiert. Ich habe mich über die Teilnahme mehrerer Kolleginnen und Kollegen, auch über PädNetzS eG hinaus, sehr gefreut.
Ende 2024 oder Anfang 2025 wird der nächste Think Tank veranstaltet werden – Sie werden hier den Termin erfahren.
Gerne lade ich Sie alle ein teilzunehmen, sich einzubringen und aus dem gemeinsamen Besprechen und Beurteilen unserer beruflichen Problemstellungen „Power“ für die eigene Arbeit mitzunehmen.

Ich habe seit mehr als fünf Jahren ein „Hobby“: ich hatte mich auf einen Aufruf der Kassenärztlichen Vereinigung Baden-Württemberg zur Mitarbeit als ehrenamtlicher Richter am Sozialgericht gemeldet und bin inzwischen zum zweiten Mal für 5 Jahre als ehrenamtlicher Richter am Sozialgericht Stuttgart berufen. Was und wie dort in manchen Regress-Prozessen verhandelt wird, bewegt mich zu dem Angebot einer „kollegialen Beratung bei Regress“ für Mitglieder der PädNetzS eG, mehr dazu habe ich weiter hinten im aktuellen Heft beschrieben.

Save the date: am Samstag, 29.6.2024, soll die nächste Generalversammlung der PädNetzS eG in Mühlacker stattfinden.
Bitte merken Sie sich diesen Termin vor - und kommen Sie zur nächsten Generalversammlung. Werden Sie aktiv, kommen Sie mit ins berufspolitische Gestalten, gemeinsam können wir mehr erreichen.

Und wer von Ihnen überlegt „Genossin“ oder „Genosse“ der PädNetzS eG (Genossenschaft der fachärztlichen Versorgung von Kindern und Jugendlichen) zu werden, kann sich als Gast bei der Generalversammlung ein reales Bild von uns „Aktiven“ und von unserem Miteinander machen – um dann für sich zu entscheiden, ob...

Ich grüße Sie herzlich

Rudolf von Butler
Vorsitzender des Aufsichtsrates

PÄDNETZS EG

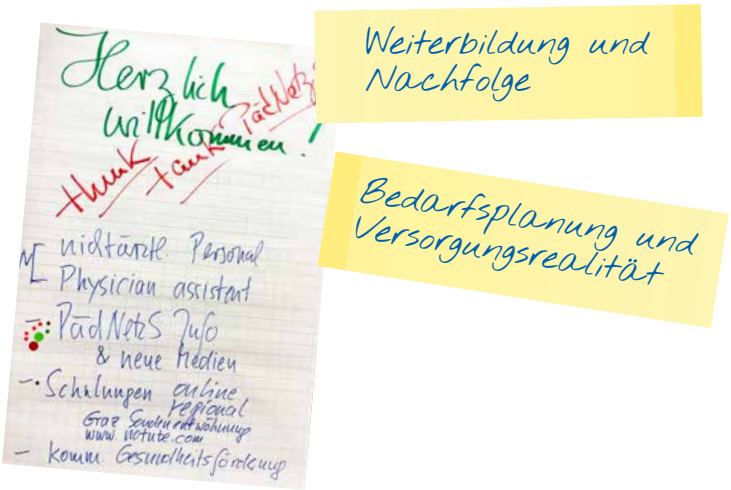
Bericht vom Think Tank am 13.01.2024 – Unsere Themen in diesem Jahr

Das neue Jahr haben wir in der PädNetzS eG konstruktiv begonnen. Vorstand, Aufsichtsrat und Gäste trafen sich im Januar im Hotel Landgut Burg in Weinstadt zum diesjährigen Think Tank. Den Auftakt bildete ein gemeinsames Essen am Freitagabend mit anschließender Sitzung von Vorstand und Aufsichtsrat. Am Samstag versammelten wir uns dann in einer angenehm ruhigen, konzentrierten Arbeitsatmosphäre zum eigentlichen Think Tank, um neue Projekte anzustoßen. Unser Treffen fand zum ersten Mal als Hybridveranstaltung statt. Technisch verlief diese reibungslos und etwa ein Drittel der Gäste hat das zusätzliche Angebot, online teilzunehmen, genutzt.

Nach der Begrüßung und einleitenden Worten durch unseren Vorstandsvorsitzenden Rudolf von Butler stand zuerst die Ideensammlung auf der Agenda. Welche Themen für unsere Mitglieder von Interesse sein könnten, bestimmt, welche Inhalte wir als Gesellschaft in diesem Jahr umsetzen wollen. Wie gewohnt brachten die Teilnehmer:innen zahlreiche Vorschläge ein, aus deren Gewichtung sich das Tagesprogramm ergab.

Der Vormittag war folgenden Themen gewidmet:
PädNetzS und neue Medien

Im Mittelpunkt standen das PädNetzS Info Magazin sowie die Gestaltung unserer Homepage. Hier ist im Rahmen eines Social Media Auftritts eine neue Rubrik für unsere jungen Kolleg:innen in Weiterbildung geplant mit Interviews, Berichten zu Landesthemen und weitere für diese Gruppe relevanten Beiträgen. Unser Newsletter, der bisher als Rundmail verschickt wird, soll zukünftig außerdem auf der PädNetzS Homepage unter „Aktuelles“ veröffentlicht werden.



EDV Technik

Neue Anforderungen in der Praxisverwaltung erfordern regelmäßig, dass EDV Programme angepasst werden müssen. Bei älteren Programmen ist das manchmal ein Problem. Wir haben uns die Frage gestellt, wie wir unsere Mitglieder bei einem geplanten Wechsel der EDV Technik mit Informationen unterstützen können. Wie können wir uns gegenseitig von unseren Erfahrungen profitieren lassen? Hierfür beabsichtigt PädNetzS eine Mitgliederumfrage durchzuführen, für die die verwendeten EDV Systeme hinsichtlich ihrer Nutzerfreundlichkeit sowie der Zufriedenheit der Nutzer:innen mit dem jeweiligen Support abgefragt werden. Eine Zusammenfassung der Ergebnisse soll in PädNetzS Info erscheinen, darüber hinaus Besonderheiten an einigen Fallbeispielen dargestellt werden. Zudem ist eine Checkliste angedacht, die erläutert, welche Argumente für oder gegen einen Wechsel sprechen und was bei einem Wechsel zu beachten ist.

Vielleicht können sich einige Genossenschaftsmitglieder vorstellen, sich für eine Hospitation des von ihnen genutzten Programms zur Verfügung zu stellen? Diese könnte vor Ort in den Praxen, als auch online geschehen. Mittels einer von uns angelegten Datenbank wird für alle Mitglieder ersichtlich sein, welche Praxis für welches EDV System eine Hospitation anbietet.

Medizinische Versorgung der Kinder und Jugendlichen im Rems-Murr-Kreis und Pforzheim/ Bedarfsplanung und Versorgungsrealität in Baden-Württemberg

Wie Kolleg:innen aus dem Rems-Murr-Kreis berichten, liegt dort der momentane Vesorgungsgrad für Kinder und Jugendliche bei ca. 80% . Um eine gute Versorgung gewährleisten zu können, müsste dieser um 40 % höher liegen. Könnte man die Kliniken in die Pflicht nehmen, sich an der ambulanten Kinder- und Jugendmedizin zu beteiligen? Beim aktuellen Personalmangel, von dem viele Kliniken betroffen sind, verfügen nur wenige über zusätzliche Kapazitäten für den ambulanten Bereich. Auch die Realisierung eines MVZ, das in Pforzheim zur Entlastung der niedergelassenen Kinderärzt:innen geplant ist, ist noch nicht gewährleistet. Welche Möglichkeiten könnten noch zur Entlastung verfolgt werden: Elternschulungen, da oft basale Kenntnisse fehlen? Die Stärkung der ambulanten Kinder- und Jugendpsychatrie, weil kinder- und jugendpsychatrische Fragestellungen in vielen Praxen einen immer größeren Umfang einnehmen? Wäre eine Aufgliederung in eine medizinische Basisversorgung vor Ort, d.h. die Konzentration auf Vorsorge, Impfung und Akutversorgung am Wohnort der Patient:innen und eine darüber hinausgehende Versorgung sowie speziellere Untersuchungen überregional denkbar? Diese und weitere Ideen wurden diskutiert.

Dass die angespannte Situation in den Praxen u.a. mit der Niederlassungsbeschränkung zu tun hat, war in den letzten Info Ausgaben in verschiedenen Berichten angesprochen worden. Nun wird sich in der Genossenschaft ein festes Team zum Thema “Versorgungsrealität in den einzelnen Landkreisen” bilden. Jährlich sollen Umfragen durchgeführt werden, um in jedem Landkreis Veränderungen in der ambulanten Versorgung zu ermitteln, welche sich unmittelbar oder langfristig auf die Versorgungsqualität auswirken. Die Zunahme an Aufgaben wie beispielsweise neue Impfungen soll darin ebenfalls erfasst sein. Eine Darstellung der Einwohnerentwicklung soll ergänzend hinzukommen. Im kommenden April erwartet Sie in der Info außerdem ein Artikel zum Thema Bedarfsplanung. Durch welche Institution wird sie eigentlich erstellt, welche Ausschüsse sind daran beteiligt?

Der Nachmittag galt den Themen
Weiterbildung und Nachfolge

Unser Vorstandsmitglied Folkert Fehr lieferte mit einem Impulsreferat zu den Punkten Förderung, Weiterbildungsverbünde sowie Realisierungsvorhaben der PädNetz Akademie den fachlichen Input für die anschließende Diskussion.

Wir halten eine rasche Einführung der Weiterbildung in der Pädiatrie analog zur Allgemeinmedizin für unbedingt erforderlich. Die Voraussetzung hierfür ist eine Sicherung der Weiterbildungsförderung. Hierzu müssen zuerst einmal die gesetzlichen Grundlagen für das Fachgebiet der Kinder- und Jugendmedizin geschaffen werden. Die bereits vom Land sowie von der KVBW getroffenen mündlichen Zusagen zu Übergangslösungen bis zur geplanten Gesetzesänderung müssen dringend eingehalten werden, dafür wird PädNetzS mit den politischen Vertreter:innen weiterhin aktiv im Gespräch bleiben. Außerdem ist ein Positionspapier zur Darstellung unserer Probleme und Forderungen in Planung. Ein weiteres Ziel ist, die Einrichtung von Koordinierungsstellen, die die Organisation und die Rotation in den Weiterbildungsstellen innerhalb der Weiterbildungsverbünde unterstützen. Um eine gute Weiterbildung flächendeckend zu gewährleisten, sehen wir es darüberhinaus als notwendig an, einen einheitlichen Weiterbildungsvertrag für Baden Württemberg zu entwerfen. Ein solcher Vertrag mit Vorgaben zu Lehrinhalten und Lernzielen würde nicht nur die Vermittlung der Weiterzubildenden durch die Koordinierungsstelle erleichtern, sondern auch den Umgang mit Situationen wie Umzug oder Krankheit regeln. Hierfür soll ein runder Tisch mit den Vertragsakteuren organisiert werden.

Es bleibt also spannend. Um 16.03 Uhr wurde das Think Tank durch Rudolf von Butler offiziell beendet. Mit einem letzten Plausch bei Kaffee und Kuchen schlossen wir unser Zusammenkommen ab. Falls Sie an einem der Themen mitwirken möchten, melden Sie sich bitte bei der Redaktion. Gerne stellen wir den Kontakt zu den Arbeitsgruppen her.

Susanne Schöninger-Simon

PädNetzS

e-Rezept
Erfahrungsaustausch

Datenbank
zur Kontaktaufnahme
bei Fragen

EDV-System
Transparenz herstellen

Betreuer
Praxis-Software →
Übersicht

Checkliste
bei
Wechsel

Pro und Contra
der EDV-Wechsler

Vorstellung
konkreter
Systeme

Know how teilen
für kostenfreie
Lösungen

Welche zusätzliche
Hilfsmittel gibt
es?

EDV
Hospitations-
Programm

Wie zufrieden
ist man mit
dem Support

Benutzerwechsel
Aufwand?

Online
Terminvereinbarung

INTERVIEWSERIE

Was bewegt sie? Und was bewegen sie?

In loser Folge stellen wir die aktiven Mitglieder des Vorstands und Aufsichtsrats von PädNetzS vor. Das Interview führte Susanne Schöninger-Simon.

Ralph Alexander Gaukler

ist niedergelassener Arzt für Kinder- und Jugendmedizin in Esslingen. Er ist stellvertretender Landesverbandsvorsitzender und Delegierter des BVKJ, stellvertretender Obmann des Bezirks Esslingen - Nürtingen und seit der Gründung von PädNetzS Mitglied des Vorstands.

Herr Gaukler, Sie führen gemeinsam mit zwei Kollegen seit 22 Jahren eine Praxis für Kinderheilkunde in Esslingen.

Ich hatte das Glück, dass ich direkt im Anschluss an meine Facharztausbildung, die ich in der Esslinger Kinderklinik und am Klinikum Bayreuth absolviert habe, 2002 mit meinem Studienkollegen Christian Hayd gemeinsam eine große Kinderarztpraxis in Esslingen übernehmen konnte. Die Entscheidung, diese Praxis, die zuvor von einem einzelnen Arzt geführt worden war, zu zweit im Job-Sharing zu betreiben, hatten wir damals bewusst getroffen. Wir wollten unsere jungen Patient:innen nicht im Zwei-Minuten-Takt behandeln, sondern hatten die Vorstellung einer patientenorientierten Medizin mit mehr Zeit für den einzelnen. In den 22 Jahren hat sich natürlich einiges getan, die Zahl der zu versorgenden Patient:innen ist gestiegen. Heute sind wir mit unserem Kollegen Markus Oßwald drei Partner und werden außerdem von einem festen Stamm an Mitarbeiterinnen unterstützt, zu denen medizinische Fachangestellte, eine Kinderkrankenschwester und eine Physiotherapeutin gehören.

Seit der Gründung von PädNetzS eG 2008 sind Sie Mitglied des Vorstands, momentan dessen Vorsitzender. Darüber hinaus sind Sie stellvertretender Landesverbandsvorsitzender des BVKJ sowie stellvertretender Obmann des Bezirks Esslingen - Nürtingen. Wie kamen Sie zur Berufspolitik?

Ich bin jemand, der gern gestaltet. Schon kurz nach meiner Niederlassung habe ich mich deshalb im BVKJ engagiert. 2003 oder 2004 übernahm ich die Funktion des Obmanns des Kreises Esslingen, Nürtingen. Von dort wurde ich in die Delegiertenversammlung gewählt und später in den Vorstand des Landesverbands Baden-Württemberg. Momentan kümmere ich mich dort um alle Angelegenheiten, die im Zusammenhang mit dem Hausärztevertrag stehen. Ich bin die Kommunikationsstelle zwischen der AOK und dem Landesverband.

Wir haben in den letzten beiden Info Ausgaben nochmals herausgestellt, dass der Abschluss des Selektivvertrags mit der AOK den Anstoß zur Gründung von PädNetzS gab. Sie waren maßgeblich daran beteiligt, dass ein eigener Vertragsanteil für die Kinder- und Jugendmedizin zustande kam. Wie schaffen Sie es neben ihrer Arbeit in der Praxis, diese Aufgaben zeitlich zu bewältigen?

Ich habe einen festen, freien Tag in der Woche. Da wir ein großes Team in unserer Praxis sind, ist dies möglich, ohne dass die Sprechstundenzeiten eingeschränkt werden müssen. Diesen Tag nutze ich für meine Vorstands- und Verbandstätigkeit, aber auch für die vielen Verwaltungsaufgaben, die in der Praxis anfallen.

Die Zunahme der Bürokratie ist immer wieder Gegenstand von Klagen bei den niedergelassenen Ärzt:innen. PädNetzS hatte als Reaktion darauf ein Versuchsprojekt für die Mitglieder gestartet: die paeDoc AG, eine Dienstleistungsfirma, die Ärzten in der Praxis Verwaltung abnimmt, damit diese mehr Zeit für die Patientenversorgung zur Verfügung haben. Das war eine Idee von Ihnen, Thomas Kauth und Ulrich Kuhn.

Eigentlich kam der Anstoß direkt aus der Kollegenschaft, wo die Notwendigkeit einer solchen Entlastung beständig Thema war. Wir haben uns in der PädNetzS eG Gedanken dazu gemacht. So entstand die Idee, eine Dienstleistungsfirma zu gründen, die den Praxisinhaber:innen unter dem Motto „Sie machen die Medizin, wir den Rest“ Aufgaben abnimmt, die im Unternehmen anfallen, aber nicht zu den unmittelbar medizinischen Leistungen gehören. Der Service sollte etwas kosten, aber die gewonnene Zeit konnte wiederum in die Patient:innen investiert werden. Das Angebot der paeDoc beinhaltete einzelne Dienstleistungen wie Qualitätsmanagement, Datenschutzbeauftragung, Abrechnungscontrolling. Diese ließen sich stufenweise erweitern. Bis hin zum Komplettmanagement einer Praxis, in der die Praxisinhaber:innen und alle Angestellten wie in einer Klinik zum Arbeiten kommen, während sich eine Verwaltung im Hintergrund um alle anderen Dinge kümmert.

Wie wurde das Projekt von den Mitgliedern angenommen?

Zunächst war die Begeisterung groß. Wir erhielten viele Rückmeldungen, dass ein realistischer Bedarf hierfür besteht. Aber nachdem wir die AG soweit umgesetzt hatten, dass wir sie an den Markt bringen konnten und die einzelnen Leistungen mit Preisen unterlegt hatten, war die Reaktion der Kolleg:innen zurückhaltender. Die meisten von uns denken dann doch: Für den Preis mache ich es lieber selbst. Dann kam Corona, die Marketingmaßnahmen waren eingeschränkt und wir hatten Schwierigkeiten Personal zu finden. Schließlich musste die paeDoc AG eingestellt werden.

Die Sorge war vielleicht, dass nicht sichergestellt ist, dass mit der durch das Outsourcing gewonnenen Mehrzeit auch mehr Umsatz generiert wird?

Wir niedergelassenen Ärzt:innen haben die Eigenschaft zu glauben, dass wir es letztendlich selbst am besten machen, weil wir unsere Praxis kennen. Aber allein beim Abrechnungscontrolling konnte paeDoc nachweisen, dass die von uns angestellten externen Profis, die einfach nur überprüft haben, ob alle Leistungen, die in einer Praxis erbracht worden sind, auch tatsächlich abgerechnet wurden, den Auftraggeber:innen ein größeres finanzielles Plus beschert haben, als das Controlling gekostet hat.

Ein Thema, dem sich PaedNetzS seit langem widmet, ist die Nachfolgersuche. Auch beim diesjährigen Think Tank stand die Frage, wie die ambulante kinder- und jugendärztliche Versorgung gesichert werden kann, auf der Tagesordnung. Könnte da eine solche Praxis ohne Verwaltung einen Beitrag leisten?

Viele junge Kinder- und Jugendärzt:innen würden vielleicht gerne eine Praxis übernehmen. Die hierarchischen Strukturen im Krankenhaus haben mich selbst nach meiner Facharztausbildung dazu bewogen, mich niederzulassen. Eine eigene Praxis bedeutet, dass man unabhängig arbeiten und selbst gestalten kann. Aber die ganze Bürokratie aufzubauen und alleine tragen zu müssen, könnte für manche ein Hindernis sein. Da wäre ein Unternehmen, in dem es eine Praxisinhaberin oder einen -inhaber gibt und die Organisation extern erledigt wird, sicher eine Möglichkeit.

Thomas Kauth, Ulrich Kuhn und Sie hatten damals viel Zeit und Energie in dieses Projekt investiert.

Ich muss zugeben, dass es bei mir nach dem Ende von paedDoc einen Motivationseinbruch gab. Ich war der Meinung, dass andere an der Reihe sind, sich zu engagieren. Aber ich habe mich dann doch erneut für die Vorstandswahl der PädNetzS eG zur Verfügung gestellt. Und momentan spüre ich dort eine Aufbruchstimmung, die anspornt. Beim Think Tank Treffen waren junge Kolleg:innen mit neuen Ideen dabei, die bereit sind, Aufgaben zu übernehmen. Warum machen wir denn Genossenschaftsarbeit? Um mitzubestimmen, gemeinsam etwas zu gestalten und voneinander zu lernen. Das lohnt sich doch.

Bleibt Ihnen bei Ihrem Engagement noch Zeit für andere Interessen? Sie haben auch eine Familie?

Meine Familie nimmt einen hohen Stellenwert in meinem Leben ein. Unsere gemeinsame Leidenschaft ist das Reisen und dafür nehme ich mir die Zeit. Mit dem Wohnmobil haben wir bereits ganz Europa erkundet. Aber Sie haben Recht, weitere Interessen muss ich auf die Zeit nach meiner Berufstätigkeit verlegen. Aber mein Beruf ist eben auch eine Leidenschaft von mir.

PädNetzS

PädNetzS eG
Genossenschaft der fachärztlichen Versorgung
von Kindern und Jugendlichen

KOMMENTAR

Pädiatrie als praktische Ehrfurcht vor dem Leben

Albert Schweitzer zum 149. Geburtstag

Oft beginnt mein Tag mit Früherkennungsuntersuchungen U2 in der Klinik Sinsheim. Der Kraichgau ist eine fruchtbare Hügellandschaft im Nordwesten von Baden-Württemberg. Dort gibt es keine Abteilung für Kinderheilkunde und Jugendmedizin, aber eine sehr aktive Geburtshilfe. Deshalb war schon mein Schwiegervater dort gerne gesehen, bei dem ich das dritte Jahr meiner Weiterbildung verbracht habe und dessen Nachfolge ich angetreten habe. Ich gehe morgens gerne in die Klinik. Die Ärzt:innen in Weiterbildung, die dort begeistert mitwirken, sagen oft, dass es eine wunderbare Art und Weise sei, den Tag zu beginnen. Das hat mich nachdenklich gemacht. Worin genau liegt der Zauber dieser Tätigkeit?

Eine Radiosendung hat mich einen Schritt weitergebracht. Sie handelt von der Ehrfurcht. Bei SWR2 kann man hören: Ehrfurcht, Demut, Staunen – Warum wir uns tief berühren lassen.

Sprecher:
Wir Deutschen haben ein Begriffsproblem. Im Englischen wird das Gefühl, um das es heute geht, mit dem Wort „awe" bezeichnet, geschrieben a-w-e. Wenn man das ausspricht, „awe", dann steht einem der Mund offen – so wie man mit offenem Mund vor etwas steht, das einen regelrecht umwirft und tiefe Emotionen erzeugt. Der amerikanische Psychologe Dacher Keltner, der vor 20 Jahren die Forschungen zu diesem Phänomen mitbegründet hat, demonstriert das in einem Vortrag mit dem Publikum.
O-Ton Dacher Keltner: I'm gonna count to three and give me your best awe sound! 1-2-3 …
O-Ton Publikum: Aaah …

Die deutschen Wörter Ehrfurcht, Demut und Staunen beschreiben das nur unzureichend. Ehrfurcht hat ein Kontextproblem, es hat was mit Furcht zu tun. Und in der Tat kommt das ja von diesem alten Begriff: Ich muss mich in Ehre und Furcht vor dem König oder einer anderen mächtigen Person verneigen. Und dann bin ich klein, das ist ein Machtgefälle und das gefällt natürlich nicht jedem. Insofern ist es irgendwie klar, dass wir diesen Begriff nicht mehr gerne verwenden. Der Arzt Arndt Büssing spricht lieber von „Innehalten in Staunen".

Michelle Shiota, eine Psychologin von der amerikanischen Arizona State University, hat im Detail studiert, was bei Menschen passiert, die solche Gefühle haben – und was die Ehrfurcht von anderen Emotionen unterscheidet. In einem Experiment haben die kalifornischen Forschenden Menschen nach Fisherman's Wharf gebracht, der malerischen, aber sehr touristischen Uferpromenade in San Francisco. Dort sollten sie ein Selbstporträt von sich zeichnen. Die Menschen zeichneten sich in der Mitte des Bildes, mitten in dem Trubel von Shops und Attraktionen. Dann bekamen Touristen im Yosemite-Nationalpark, einem Naturwunder mit spektakulären Aussichten, dieselbe Aufgabe. Diese Proband:innen zeichneten sich selbst viel kleiner und positionierten sich eher am Rand des Bildes. Die Ehrfurcht vor der Naturszenerie hatte sie offenbar bescheidener gemacht. Und diese Vorstellung vom kleineren Ich bringt Menschen offenbar auch dazu, sich gegenüber anderen sozialer zu verhalten.

SWR2 berichtet im Verlauf der Sendung von einer Befragung auf der Straße.
Frage: Haben Sie das Gefühl, dass man im Alter das Staunen verlernt und dass man als Kind mehr gestaunt hat?
Passant: Also das ist ganz bestimmt so – als Kind ist man natürlich erst mal sehr begeisterungsfähig und kann sich natürlich für alles Mögliche erst mal begeistern und staunen über Sachen, die man sich ja so als Kind nicht erklären kann. Als Erwachsener sieht man natürlich vieles viel nüchterner, und ich komme immer seltener in Momente, die einen so zum Staunen bringen. Das sehen Sie jetzt auch daran, dass ich jetzt sogar überlegen muss, wann ich zum letzten Mal gestaunt habe.
„Kinder können noch staunen" – ist das ein Klischee oder entspricht es der Wahrheit? Auch in der Ehrfurchtsforschung gibt es erstaunlich wenige Studien, an denen Kinder beteiligt waren. Eine stammt von der britischen Organisation Fam Studio, die mit Firmen zusammenarbeitet, um die Umwelterziehung von Kindern voranzubringen. Und awe, also Ehrfurcht vor der Natur, kann dabei ein wichtiges Instrument sein. In einer Ausstellung in Venedig über den Ozean, die alle Sinne der Kinder ansprach, wurde ein ähnliches Experiment gemacht wie das mit Erwachsenen, von dem wir eben gehört haben. SWR2 schließt: Es gibt noch vieles zu erforschen über das ehrfurchtsvolle Staunen. Aber offenbar haben Wissenschaftler:innen hier eine Emotion identifiziert, die in der Forschung und auch in der Therapie lange vernachlässigt wurde. Eigentlich erstaunlich, dass das erst jetzt der Fall ist.

Der Zauber der Früherkennungsuntersuchungen U2 hat möglicherweise etwas mit dem Staunen zu tun. Staunen darüber, dass ein kleiner Mensch vollkommen erscheint: So klein, so hilflos und doch so mächtig. Neugeborene zeigen ihren Eltern das ganze Spektrum der Emotionen. Eltern können sehr glücklich sein, wenn das Neugeborene zufrieden ist und sehr verzweifelt, wenn es dem Neugeborenen nicht gut geht. Ein neugeborenes Kind ändert das Leben seiner Eltern so stark, wie kaum ein anderes Lebensereignis. Es zeigt uns unsere Grenzen auf.

Das führt mich direkt zu Albert Schweitzer. Am 14. Januar 2024 konnten wir seinen 149. Geburtstag feiern. Sein philosophisches Hauptwerk: Lehre der Ehrfurcht vor dem Leben. Schweitzer geht 1962 in der Quintessenz seines philosophischen Denkens davon aus, dass sich Menschen beim Nachdenken über sich selbst und ihre Grenzen wechselseitig als Geschwister erkennen, die über sich selbst und ihre Grenzen nachdenken.

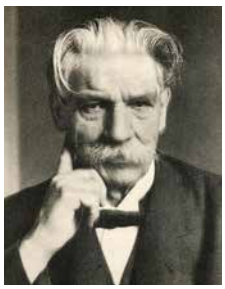
Im Zuge des Zivilisationsprozesses wird die Solidarität, die ursprünglich nur auf den eigenen Stamm bezogen war, nach und nach auf alle, auch unbekannte Menschen übertragen. In den Weltreligionen und Philosophien sind diese Stadien der Kulturentwicklung konserviert.

Wikipedia fasst zusammen: Seit der Renaissance verwachsen die außengeleitete Tugend aller Tugenden und das innengeleitete Gebot aller Gebote zu einem weltlichen Recht (Erasmus von Rotterdam), Grundlage für den Utilitarismus von Jeremy Bentham, während David Hume eine natürliche Empathie als Ursache annimmt. Immanuel Kant verbindet diese mit dem Dualismus und verlegt die Moral in der Form des Kategorischen Imperativs in die Natur des Menschen, der in der geistigen Welt als Subjekt lebt und in der gegenständlichen nur Objekt ist. Das häufige Scheitern am moralischen Anspruch macht aus dem guten Gewissen einen Mythos, während die Zivilisation das Vertrauen und den Sinn mit der Folge von Resignation und reaktiver Sentimentalität untergräbt. Damit dieser Druck dazu führt, dass das Subjekt sein Sein als „Wille zum Leben inmitten vom Willen zum Leben“ anderer begreift und diese Erfahrung mit dem Liebesgebot Jesu unterfüttert, braucht es Anleitung. Dann verbindet es die Gebote des Gewissens in der Form des Kategorischen Imperativs in der geistigen Welt mit den Tugenden in der gegenständlichen Welt und erkennt den Unterschied zwischen böse und gut als Ausdruck lebensschädigender und lebensfördernder Wirkungen und findet darin den höchsten sittlichen Wert.

Mir gefällt daran besonders eine Lebensanschauung, in der Lebensbejahung keine Erkenntnis-, sondern eine Willenskategorie ist. Wer sich berühren lassen will vom neugeborenen Leben, wer darüber ins Staunen gerät, für den hält es seinen unverwechselbaren Zauber bereit. Damit geht der weitere Tag nicht mühelos, aber bezaubert von der Hand.

Folkert Fehr

Albert Schweitzer
geboren: 14. Januar 1875
Kaysersberg (Elsass),
gestorben: 4. September 1965
Lambaréné (Gabun, Westafrika)



7.2.24: PRESSEMITTEILUNG DES BVKJ

Minister Manne Lucha unterstützt die pädiatrische Weiterbildung: Die Praxispädiatrie dankt the Länd

Immer schmerzhafter spüren Eltern die Zeit- und Terminnot in unseren kinder- und jugendärztlichen Praxen. Wir Niedergelassenen sind durchschnittlich 58 Jahre alt, in 10 Jahren wird sich die Hälfte der jetzt noch Arbeitenden in den Ruhestand verabschiedet haben. Werden sie ihre Praxen in jüngere Hände legen können?

Vor ca. 10 Jahren wurde erstmals bundesgesetzlich ein Praxisweiterbildungsförderungskontingent auch für die Pädiatrie beschlossen. Die Praxen haben eine Weile gebraucht, sich auf ihre neue Aufgabe einzustellen, alle Formalitäten zu erfüllen und die täglichen Abläufe anzupassen. Es wurde eine landesweite Weiterbildungsakademie gegründet und ein Praxiscurriculum entwickelt. Vor acht Monaten gab es erstmals mehr Weiterbildungsanträge als Förderungen möglich waren.

BVKJ-Landespressesprecher Dr. Till Reckert berichtet von schwierigen praktischen Auswirkungen in seiner eigenen Gemeinschaftspraxis: „Weiterbildungswillige Ärzt:innen konnten nur verzögert eingestellt werden, Praxis- und Lebensplanungen gerieten durcheinander, die dringende Weiterbildung des pädiatrischen Nachwuchses stockte wieder“.

Bundesgesundheitsminister Lauterbach sagte nach dem pädiatrischen Mangelversorgungswinter 2022/23, dass er die pädiatrische Praxisweiterbildung analog zur Allgemeinmedizin unbegrenzt fördern will. Dies wurde auch von der Landesgesundheitsministerkonferenz gefordert. Es ist aber noch nicht umgesetzt.

Der baden-württembergische Minister für Soziales, Gesundheit und Integration Manne Lucha nahm sich daher des pädiatrischen Versorgungsgefährdungspuzzels an und sagte nun eine finanzielle Überbrückung für 10 zu fördernde Vollzeitstellen ab dem 1.1.24 bis maximal Ende 2025 zu. Hierfür stellte er aus Landesmitteln ein Finanzvolumen von maximal 648.000€ bereit.

Der Landesvorsitzende des BVKJ Dr. Roland Fressle dankt Manne Luche im Namen der zu versorgenden Kleinen und noch Ungeborenen und ihrer Eltern. Es gibt landespolitisch kaum eine bessere Möglichkeit, die pädiatrische Versorgung mittelfristig zu verbessern. Einstweilen hoffen wir weiter, dass der Bundesgesundheitsminister Karl Lauterbach sein Versprechen umsetzt und die Pädiater:innen in der Weiterbildung den Allgemeinärzten gleichstellt.

Ansprechpartner:
Dr. med. Roland Fressle, Landesverbandsvorsitzender BVKJ Baden-Württembergs, rfressle@rfressle.de

Dr. med. Till Reckert, stellvertretender Landesverbandsvorsitzender BVKJ Baden-Württembergs, Landespressesprecher, till.reckert@icloud.com

RECHTSFRAGEN

Angestellte Ärzte in der Praxis – Teil 2

m letzten Beitrag wurden die planungsrechtlich nicht relevanten Praxisassistenten vorgestellt.

Darüber hinaus bestehen aber natürlich noch weitere Anstellungsmöglichkeiten. Auf diese soll nun näher eingegangen werden. Dabei kann es naturgemäß – um den Rahmen nicht zu sprengen – nur um einen generellen Überblick gehen. Dieser erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit und kann eine individuelle Beratung im Einzelfall auch nicht ersetzen.

Schriftlicher Arbeitsvertrag

Generell gilt, dass das Arbeitsverhältnis zwischen Praxisinhaber und angestelltem Arzt mit einem schriftlichen Arbeitsvertrag geregelt werden sollte. Dies folgt bereits aus den Bestimmungen des Arbeitsrechts. So schreibt das Nachweisgesetz (Gesetz über den Nachweis der für ein Arbeitsverhältnis geltenden wesentlichen Bedingungen) vor, dass der Arbeitgeber die wesentlichen Vertragsbedingungen schriftlich niederzulegen, die Niederschrift zu unterzeichnen und dem Arbeitnehmer auszuhändigen hat. Was in einer solchen Niederschrift alles aufzunehmen ist, ergibt sich aus dem Gesetz und kann über das Internet ohne Weiteres recherchiert werden. Aus dem Gesetz ergeben sich auch die Fristen, innerhalb derer diese Niederschrift zu erstellen ist. Die Fristen variieren, je nachdem um welche Informationen es sich handelt (1. Arbeitstag, 7. Tag bzw. ein Monat nach Arbeitsbeginn).

Soweit die Anstellung von Ärzten durch den Zulassungsausschuss zu genehmigen ist, bedarf es eines schriftlichen Arbeitsvertrages aber auch in diesem Zusammenhang. Denn die Zulassungsausschüsse verlangen die Vorlage eines schriftlichen Vertrages zwischen Praxisinhaber und Praxisassistent.

Der gesperrte Planungsbereich

Ist der Planungsbereich gesperrt (sind also Zulassungsbeschränkungen angeordnet), setzt die Anstellung eines Arztes voraus:

- Der angestellte Arzt muss dieselbe fachliche Qualifikation wie der Praxisinhaber nachweisen (Identität der Fachgebiete).
- Der Praxisinhaber (anstellende Vertragsarzt) muss sich freiwillig zu einer Leistungsbeschränkung verpflichten. Diese wird durch den Zulassungsausschuss festgesetzt.
  + Fachidentität zwischen Praxisinhaber und angestelltem Arzt liegt vor, wenn beide dieselbe Facharztbezeichnung führen und – sofern eine entsprechende Bezeichnung geführt wird – auch in der Schwerpunktkompetenz übereinstimmen. Stimmen die Schwerpunktbezeichnungen nicht überein, so hat der Praxisassistent für die Dauer seiner Anstellung auf das Führen der Schwerpunktbezeichnung zu verzichten.

+ Die Leistungsbeschränkung ist unabhängig vom Beschäftigungsumfang des Praxisassistenten zu bestimmen.
  Die einmal festgestellte Leistungsbeschränkung bleibt auch dann wirksam, wenn der Arzt nach Beendigung eines Anstellungsverhältnisses erneut einen anderen Arzt anstellt.

Der offene Planungsbereich

Ist ein Planungsbereich offen, kann der Praxisinhaber auch fachgebietsfremde Ärzte anstellen. Allerdings hat dies ggf. steuerliche Auswirkungen (z.B. drohende Gewerbesteuerpflicht u.a.), die in einem solchen Fall dringend abgeklärt werden sollten.

Die vom Zulassungsausschuss genehmigten Praxisassistenten werden planungsrechtlich berücksichtigt; spielen also eine Rolle für die Feststellung des Versorgungsgrades in einem Planungsbereich. Dabei gelten folgende Anrechnungsfaktoren:

bis zu 10 Stunden pro Woche	0,25
über 10 bis 20 Stunden pro Woche	0,50
über 20 bis 30 Stunden pro Woche	0,75
über 30 Stunden pro Woche	1,00

Änderungen der vertraglich vereinbarten Arbeitszeit sind zu berücksichtigen:

- Führt die Änderung zu einer Erhöhung des Anrechnungsfaktors (siehe vorstehende Tabelle), so bedarf dies der erneuten Genehmigung durch den Zulassungsausschuss.

- Verringert sich der Anrechnungsfaktor durch die veränderte Arbeitszeit, so ist dies gegenüber dem Zulassungsausschuss anzuzeigen.

Der angestellte Arzt mit „eigenem“ Budget

Dieser Art der Anstellung geht voraus, dass ein zunächst zugelassener Vertragsarzt zugunsten eines MVZ oder zugunsten eines anderen Vertragsarztes auf seine (Teil-) Zulassung verzichtet, um dort als angestellter Arzt tätig zu werden. Es ist auch möglich, dass statt des abgebenden Vertragsarztes gleich ein anderer Arzt angestellt wird.

Das Budget des abgebenden Vertragsarztes geht sodann – bildlich gesprochen – auf die geschaffene Arztstelle über. Daher entfällt bei einer solchen Konstellation auch die Verpflichtung des Praxisinhabers, Leistungsbeschränkungen einzuhalten. Es gelten nur die üblichen Abrechnungsvorgaben.

Eine solche Arztstelle mit eigenem Budget kann auch dann durch einen anderen angestellten Arzt nachbesetzt werden, wenn der Planungsbereich (immer noch oder schon wieder) gesperrt ist.

Es besteht darüber hinaus die Möglichkeit, die Arztstelle wieder in eine (Teil-) Zulassung zurück umzuwandeln. Damit ist für den Praxisinhaber entsprechende Flexibilität gegeben. Umso mehr, als auf einer solchen Arztstelle auch mehrere teilzeitbeschäftigte Ärzte tätig werden können. Für diese gelten – je nach Umfang der Tätigkeit – dann die schon zuvor dargestellten Anrechnungsfaktoren.

Fazit

Die Übernahme einer anderen Zulassung mit anschließender Umwandlung in eine Arztstelle stellt eine wichtige Möglichkeit dar, um vakant werdende Vertragsarztsitze zu erhalten und die Aufgabe bestehender Praxen zu verhindern.

Mirja Trautmann und Sebastian Marschall

Mirja Trautmann
Rechtsanwältin
Fachanwältin für Medizinrecht

Sebastian Marschall
Gepr. Rechtsfachwirt

Mirja Trautmann
Rechtsanwältin
Fachanwältin für Medizinrecht

Sebastian Marschall
Geprüfter Rechtsfachwirt

www.rechtsanwaeltin-trautmann.de
mkt@rechtsanwaeltin-trautmann.de

Rechtsanwältin TRAUTMANN
Lerchenstraße 6, 71522 Backnang

Tel. 07191 / 378 99 20
Fax 07191 / 378 99 29

LABOR ENDERS

Prof. Dr. med. Gisela Enders & Kollegen MVZ · Medizinische Diagnostik

Deutsche
Akkreditierungsstelle
D-ML-17120-01-00

Unser Labor im Zentrum von Stuttgart bietet Ihnen seit mehr als 35 Jahren die gesamte Bandbreite der labormedizinischen, mikrobiologischen und virologischen Diagnostik.

Zu unseren Schwerpunkte zählen:

- *Infektionen in der Schwangerschaft und der Neonatalperiode*
- *Infektionsdiagnostik bei Kindern und Erwachsenen*
- *Pränatales Screening*
- *Gynäkologische Endokrinologie*
- *Thrombophiliediagnostik*
- *Drogenanalytik forensisch akkreditiert*
- *Abstinenzkontrolle für MPU nach CTU-Kriterien (Alkohol & Drogen)*

LABOR ENDERS

Prof. Dr. med. Gisela Enders & Kollegen MVZ · Medizinische Diagnostik

Weitere Informationen rund um unser Labor finden Sie auf unserer Internetseite *http://www.labor-enders.de*.

Hier sind u.a. folgende Informationen zu finden:

- *aktuelle Informationen zur Epidemiologie von verschiedenen Infektionserkrankungen*
- *aktuelle Zusatzinformationen bzw. Änderungen bei verschiedenen Analyten*
- *neu eingeführte Analyte*
- *unser komplettes diagnostisches Angebot*
- *eine Präanalytikfibel*
- *fundierte Fachinformationen für Ärzte und Patienten*
- *Anforderungsscheine zum Download*
- *Einverständniserklärung für genetische Untersuchungen zum Download*
- *wichtige Telefonnummern und Ansprech-partner*
- *online-Rechenformeln und vieles Interessantes mehr*

LABOR ENDERS

Prof. Dr. med. Gisela Enders & Kollegen MVZ · Medizinische Diagnostik

Rosenbergstraße 85 · 70193 Stuttgart

Telefon 0711 6357-0 · Telefax 0711 6357-202

Email: info@labor-enders.de · Internet: www.labor-enders.de

FÜR MITGLIEDER

Kollegiale Beratung bei Regress

Wenn ein Schreiben der KV Baden-Württemberg oder der Gemeinsamen Prüfeinrichtung Baden-Württemberg mit einem Regress in die Praxis „flattert“, ist meist Stress angesagt und Fragen tauchen auf: Warum ich? Warum jetzt? Was habe ich falsch gemacht? Das kann doch gar nicht sein!

Viele Kolleginnen und Kollegen zahlen - frustriert, beschämt und schweigend. Manche legen Widerspruch ein, der oft abgelehnt wird - und zahlen dann enttäuscht.
Wenige erheben anschließend Klage beim Sozialgericht - und müssen sich oft ein Urteil gegen sie anhören, dieses aushalten und dann die meist höheren Kosten bezahlen.

Bei sehr vielen Betroffenen stellt sich danach die Frage nach dem Aufrechterhalten der eigenen beruflichen Motivation.

Ich habe seit 2000 diverse Regresse erhalten, oft bezahlt, mehrfach widersprochen und auch geklagt. Eine 5-stellige Eurosumme hat es mich gekostet, aber meine Motivation konnte ich erhalten. Seit 2018 bin ich als ehrenamtlicher Richter an das Sozialgericht Stuttgart berufen und habe einige Erfahrungen dort sammeln können.

In der oben beschriebenen Konfliktsituation möchte ich nun Mitgliedern der PädNetzS eG eine kollegiale Beratung bei Regress anbieten. Ich bin kein Rechtsanwalt, auch kein Richter - diese Sichtweise kann und will ich nicht einnehmen. Aber es gibt mehrere Überlegungen und Handlungsoptionen, die es wert sind, bedacht und entschieden zu werden. Da kann und will ich unterstützen.

Bitte richten Sie Ihre Anfrage an das Büro der PädNetzS eG per E-mail info@paednetzs.de oder per Telefon 07026/371216. Frau Sonja Kuhn wird mich umgehend informieren – ich melde mich bei Ihnen.

Dr. med. Rudolf von Butler,
Vorsitzender des Aufsichtsrates
Praxis: Wäldenbronner Straße 28, 73732 Esslingen

GERÄTEVERLEIH

Spot Visionscreener zu verleihen

Als neuen Service für unsere Mitglieder bieten wir den Verleih von **Spot Visionscreenern** an.

In vielen Selektivverträgen ist diese Leistung bereits mit einer Honorierung von ca. 20,– € pro Untersuchung vorgesehen.

Von den Eltern wird sie aber auch auf Privatbasis für diese Summe häufig nachgefragt und gerne angenommen.

Ein Gerät haben wir derzeit noch zu vergeben.
Der Leihpreis beträgt 150,– € + MwSt. pro Monat.

PädNetzS Büro
Tel: 07026 / 371216
E-Mail: info@paednetzs.de

BUCHREZENSION

Ulrich Brandl: Unser Kind hat Epilepsie. Ursachen, Behandlung, Auslöser, Alltag.

Wie Sie Ihr Kind stark machen - der Elternratgeber für ein möglichst normales Leben

Brandl legt die Neuauflage seines ressourceorientierten Elternratgebers in dem Motiv vor, Epilepsie im Griff zu haben. Tatsächlich haben viele Eltern eher das Gefühl, dass die Epilepsie sie im Griff habe. Epileptische Anfälle lösen nicht selten bei Beobachtenden Todesängste aus.

Ein Prozent aller Kinder haben zeitweise eine Form der Epilepsie. Für sie und ihre Eltern ist diese Krankheit furchteinflößend und bedeutet eine große Herausforderung im Alltag. Viele möchten alles tun, um den nächsten Anfall zu vermeiden. Brandl erklärt Eltern, wie sie das selbst beeinflussen und stellt Präventivmaßnahmen vor.

Der Ratgeber ist logisch aufgebaut, Kernaussagen sind farblich abgesetzt, etliche Abbildungen illustrieren den Text. Zunächst hilft er, Anfälle einzuordnen und spart auch nicht an der aktuellen ILAE-Klassifikation, der Klassifikation zur Einteilung epileptischer Anfälle und Epilepsien der Internationalen Liga gegen Epilepsie (ILAE). Weiter geht es mit Behandlungsmethoden für Kinder: Medikamente, Ernährung, OP, neue Therapien und schließlich das wichtige Thema Schule, Sport und Freizeit: So ermöglichen Sie Ihrem Kind weitestgehende Normalität.

Der praktische Leitfaden aus Sicht eines Universitätsprofessors offenbart nur wenige Schwächen. Beispielsweise wird bei Gewichtszunahme aufgrund von Dauermedikation die Kompensation durch mehr Bewegung empfohlen, was nicht nur unrealistisch, sondern auch eine Mindermeinung ist. Im Gegenteil: Ernährungstherapie für Kinder hat klar aufgezeigt, dass gegen ungünstige Nahrungsmittelauswahl auch mit noch so viel Bewegung nicht anzustrampeln ist. Brandl bläst also hier ins Horn der Nahrungsmittelindustrie. Daß er dabei mit beispielsweise Michelle Obama in vermutlich guter Gesellschaft ist, macht die Aussage nicht weniger problematisch. Gerade die Ernährung, die ja in besonderem Maße in der Hand der Eltern ist, sollte in einem Elternratgeber eine herausragende Rolle spielen. Dazu könnte auf Ernährungsberatung und -therapie als Leistungen der gesetzlichen Krankenkassen in Form der Präventionsempfehlung genauso hingewiesen werden, wie auf Optionen der Rehabilitation unter besonderer Berücksichtigung von unerwünschten Arzneimittelwirkungen.

Stark ist der Ratgeber in seiner engagierten Fürsprache einer weitgehend unbehinderten Teilhabe an Freizeitaktivitäten. Die sind zwar in der Praxis oft schwer umzusetzen, wie die 1:1 Betreuung beim Schwimmen, sollten aber jeder grundversorgenden Kinder- und Jugendärztin und -arzt ein Herzensanliegen sein. Ein weiteres praktisches Problem wird eher gestreift: Die Beratung und Prävention des plötzlichen Epilepsietodes im Kindesalter (SUDEP). Hier wäre ein Verweis auf eine aktuelle Stellungnahme zu den Risiken kindlicher Epilepsie, wie auf https://www.zentrum-kinderneurologie.de/aktuelles.html zu finden, sinnvoll.

Insgesamt liegt mit dem Ratgeber eine empfehlenswerte Veröffentlichung vor, die die wichtige Elternarbeit im Bereich Neuropädiatrie nachhaltig unterstützen kann. Sie sollte in keiner öffentlichen Bibliothek fehlen.

Biografie
Ulrich Brandl ist Hochschullehrer. Er leitete zuletzt die Abteilung Neuropädiatrie an der Klinik für Kinder- und Jugendmedizin der Universität Jena.

Folkert Fehr

©nataka/stock.adobe.com.Composed by Theme

ISBN: 9783432117584
Umfang: 120 Seiten
TRIAS 4.10.2023
24.99 €

REDAKTIONSTEAM PAEDNETZS INFO

Neues Redaktionsteam

Als unser langjähriger Vorstand und Chefredakteur der PädNetzS Info Ulrich Kuhn im letzten Sommer zurückgetreten ist, musste auch die Redaktion, die er über viele Jahre geleitet hat, neu organisiert werden. Ende 2023 haben wir vier diese Aufgabe übernommen. An dieser Stelle wollen wir uns kurz vorstellen.

Sonja Kuhn

Seit 2009 betreue ich das PädNetzS Büro und arbeite außerdem noch in der Kinder- und Jugendarztpraxis meines Mannes mit.
Ich bin Mutter von 4 Kindern und habe den Beruf der Kinderkrankenschwester an der Universitätskinderklinik in Heidelberg erlernt und danach bis zur Niederlassung meines Mannes in der Kinderklinik Reutlingen gearbeitet. Meine Tätigkeit für die PädNetzS eG sehe ich als bereichernde Ergänzung zu meiner Arbeit in der Praxis.

Susanne Schöninger-Simon

Seit Herbst 2023 schreibe ich für die PädNetzS Info und seit diesem Jahr bin ich auch Mitglied der Redaktion. Ursprünglich komme ich aus den Geisteswissenschaften. Nach meinem Magister der Kunstgeschichte und Romanistik an der FU Berlin bis zur Geburt meiner beiden Kinder war ich als freie Journalistin tätig. Die Mitarbeit bei PädNetzS eröffnet mir nun einen Einblick in ein für mich neues Themenfeld, das ich überaus spannend finde und es macht mir Freude, Teil dieses engagierten Teams zu sein.

Jochen Ratmann

Ich bin seit Februar 2023 Finanzvorstand der PädnetzS. Ich bin Diplom-Volkswirt und habe mich sehr bald auf Softwareberatung spezialisiert. Immer wieder haben mich die besonderen Aufgaben im Gesundheitswesen interessiert. Meine beiden Söhne sind Ärzte geworden.
Ich freue mich, dass sie die besondere Verantwortung, die mit diesem Beruf verbunden ist, angenommen haben.
Ich möchte als Teil des Redaktionsteams der PädNetzS Info die Genossenschaft und ihre überaus engagierten Mitglieder sichtbar zu machen.

Heide Sorn-Daubner

Ich unterstütze PädNetzS bereits seit der Gründung als freiberufliche Kommunikationsdesignerin.
Beim Layouten der bisher entstandenen 70 Ausgaben der PädNetzS Info bin ich immer wieder auf Personen, Themen und Standpunkte gestoßen, die mich beeiendruckt haben.
Ich bin Dipl. Kommunikationsdesignerin (FH), arbeite seit 20 Jahren freiberuflich für verschiedene Kunden. Ich lebe mit meinem Mann in Stuttgart und wir haben zwei erwachsene Kinder.

SCHULUNGEN

PädNetzS

Schulung	Alter	Team	Termine
Adipositasschulung	Nach Bedarf	Herr Dr. Kauth, Ludwigsburg Tel. 07141 2993030 o.2993050, Fax 07141 2993059 E-Mail: dr.t.kauth@kinderjugendarztpraxis.de	Ganzjährig fortlaufend
Adipositasschulung Obeldicks	8 – 16 Jahre	**Team Herr Dr. Fehr, Sinsheim/Heidelberg** Tel. 06221 6500644, Fax 06221 586264 mobil 0178 2701680 E-Mail: obeldicks-sinsheim@web.de obeldicks-heidelberg@web.de Ansprechpartnerin: Frau Dr. Wanda Fehr	Ganzjährig fortlaufend Konzept. Bewegungstherapie dienstags in der Schulzeit 17 Uhr in der Kreissporthalle Alte Daisbacher Str. 7, 74889 Sinsheim, Geschlechts- und altershomogene Gruppen
Rehasportgruppe	3 – 15 Jahre	**Team Frau Dr. Schulze Eppingen** Tel. 07262 6987	Ganzjährig fortlaufend
Asthmaschulung	8 – 12 Jahre	**Team Herr Dr. Burger und Frau von Herder, Kornwestheim** Tel. 07154 4455, 183433 Fax 07154 6930 E-Mail: kinderjugendmedizin@aerztehaus-kornwestheim.de	Auf Anfrage
Asthmaschulung	Auf Anfrage	**Windmühle, Mühlacker** Tel. 07041 5030, Fax 07041 5000 E-Mail: friesingeru@t-online.de Ansprechpartnerin: Frau Ute Friesinger	Auf Anfrage
Asthmaschulung	Auf Anfrage	**Team Herr Dr. Heitz, Korntal** Tel. 0711 8872223, Fax 0711 8873343 E-Mail: marion@rokenbauch.de Ansprechpartnerin: Frau Becker (vormals Rokenbauch) Di+Mi nachmittags	Auf Anfrage und s. u.
Asthmaschulung	alle Altersgruppen	**Albwindteam, Kirchheim unter Teck** Tel. 0151 569 848 85, E-Mail: albwind@arcor.de Ansprechpartnerin: Frau Sarah-Kathrin Bauer	s.u.
Asthmaschulung/ Neurodermitisschulung	Auf Anfrage	**Windrädle, Reutlingen** Tel. 07121 1375455, Fax 07121 411695 E-Mail: info@klitzekleinundgross.de Ansprechpartnerin: Frau Carmen Beck	s.u.
Kopfschmerzschulung/ Autogenes Training	Nach Bedarf	**Team Frau Dr. Jacobi, Stuttgart** Tel. 0177 / 5982037 E-Mail: info@dr.gudrun-jacobi.de	Ganzjährig fortlaufend
Asthmaschulung / Neurodermitisschulung	7 – 16 Jahre / Eltern	**AIR Heilbronn** Tel. 07134/8024 E-Mail: info@asthmaschulung-heilbronn.de Ansprechpartner: Kinder-und Jugendarztpraxis Dr. Binder	Auf Anfrage

SCHULUNGEN (FORTSETZUNG)

Asthmaschulung/ Neurodermitisschulung/ Anaphylaxie	Auf Anfrage	**Luftikurs Stuttgart** Tel. 0711 2200374, Fax 0711 2202037 E-Mail: info@luftikurs-stuttgart.de Ansprechpartnerin (Asthma): Frau Gaupp Ansprechpartnerin (Neurodermitis): Frau Rabe Anprechpartnerin (Anapyhlaxie): Frau Rabe www.luftikurs-stuttgart.de (direkte Anmeldung möglich)	s.u. Alle Schulungen in Präsenz finden in den Bürgerräume Stuttgart-West, Bebelstr. 22, 70193 Stuttgart statt Asthmaschulung: 2x / Jahr auf Anfrage – Ort: s.o. Neurodermitisschulung: online-Schulung Anaphylaxieschulung: Online und in Präsenz – Ort: s.o.
Asthmaschulung/ Anaphylaxie	Auf Anfrage	**Schulungsteam Karlsruhe** Tel. 0721/9743210, Fax 0721/9743239 Ansprechpartner: Pädiatrische Ambulanz Klinik für Kinder- und Jugendmedizin, Moltkestr. 90, KA Dr. Stefan Willlimsky, Dr. Vöhringer	s.u.
Asthmaschulung	Auf Anfrage	**AVT Öschelbronn** Tel. 07233/68142, Fax 07233/68163 E-Mail: kinderarzt@anthromed-oeschelbronn.de Ansprechpartnerin: Frau Griesbaum	s.u.
Asthmasport	Auf Anfrage	**Aufwind Öschelbronn e.V.** Tel. 07233/68142, Fax 07233/68163 E-Mail: kinderarzt@anthromed-oeschelbronn.de Ansprechpartnerin: Frau Griesbaum, Frau Walter	wöchentlich dienstags Kleinkinder 15:00–16:00 Uhr Schulkinder 16:00–17:00 Uhr
Neurodermitisschulung	Auf Anfrage	**Neurodermitisschulung Öschelbronn** Tel. 07233/68142, Fax 07233/68163 E-Mail: kinderarzt@anthromed-oeschelbronn.de Ansprechpartnerinnen: Frau Gabi Griesbaum, Frau Regina Schmid	s.u.
Asthmaschulung	Auf Anfrage	**Team Dr. Robert Dunckelmann, Heidelberg** Tel. 06221/162151, Fax 06221/601091 E-Mail: dr.robert@dunckelmann.de www.dunckelmann.de	s.u.
FEBRUAR 2024			
Asthmaschulung	Auf Anfrage	**Windrädle, Reutlingen** Tel. 07121 1375455, Fax 07121 411695 E-Mail: info@klitzekleinundgross.de Ansprechpartnerin: Frau Carmen Beck	03./04.02.2024 und 09./10.03.2024 Eine Schulung umfasst insgesamt 4 Termine an 2 Wochenenden (pro Tag/ca. 3,5 Std)
Anaphylaxieschulung	Für Betreuer	**Luftikurs Stuttgart** Tel. 0711 2200374, Fax 0711 2202037 E-Mail: info@luftikurs-stuttgart.de Ansprechpartnerin (Anapyhlaxie): Frau Rabe www.luftikurs-stuttgart.de (direkte Anmeldung möglich)	17.02.2024 (online)

SCHULUNGEN (FORTSETZUNG)

MÄRZ 2024			
Asthmaschulung	8–12 Jahre	**Team Dr. Robert Dunckelmann, Heidelberg** Tel. 06221/162151, Fax 06221/601091 E-Mail: dr.robert@dunckelmann.de www.dunckelmann.de	Mi 6.3.24, 15:00–17:30 Uhr Fr 8.3.24, 15:30–18:30 Uhr Sa 9.3.24, 09:30–13:00 Uhr
Asthmaschulung	Eltern	**Team Dr. Robert Dunckelmann, Heidelberg** Tel. 06221/162151, Fax 06221/601091 E-Mail: dr.robert@dunckelmann.de www.dunckelmann.de	Mi 13.3.24 15:30–18:30 Uhr Do 14.3.24 15:30–18:30 Uhr Fr 15.3.24 15:00–18:00 Uhr
Neurodermitisschulung	Für Eltern	**Luftikurs Stuttgart** Tel. 0711 2200374, Fax 0711 2202037 E-Mail: info@luftikurs-stuttgart.de Ansprechpartnerin (Asthma): Frau Rabe www.luftikurs-stuttgart.de (direkte Anmeldung möglich)	08.03.–26.04.24 (online) 6 Abende á 2 Stunden jeweils freitags von 19:00–21:00 Uhr, keine Schulungen in den Ferien
APRIL 2024			
Neurodermitisschulung	Für Eltern	**Windrädle, Reutlingen** Tel. 07121 1375455, Fax 07121 411695 E-Mail: info@klitzekleinundgross.de Ansprechpartnerin: Frau Carmen Beck	06.04.–14.05.2024 6x Dienstagabend von 19:15–21:15 Uhr
Asthmaschulung	Auf Anfrage	**Luftikurs Stuttgart** Tel. 0711 2200374, Fax 0711 2202037 E-Mail: info@luftikurs-stuttgart.de Ansprechpartnerin (Asthma): Frau Gaupp www.luftikurs-stuttgart.de (direkte Anmeldung möglich)	19.04.–21.04.2024 Fr. 16:00–19:30 Uhr Sa 09:00–15:35 Uhr So 09:00–14:30 Uhr Bürgerräume Stuttgart-West Bebelstr. 22, 70193 Stuttgart
Mai 2024			
Anaphylaxieschulung	Für Eltern von Kindern im Alter zwischen 0–6 Jahren	**Luftikurs Stuttgart** Tel. 0711 2200374, Fax 0711 2202037 E-Mail: info@luftikurs-stuttgart.de Ansprechpartnerin (Anapyhlaxie): Frau Rabe www.luftikurs-stuttgart.de (direkte Anmeldung möglich)	03.05. 2024 (online) und 17.05.2024 (evtl. Präsenz, Bürgerräume West, Bebelstr. 22, Stuttgart) 2 Nachmittage zu 3 Stunden jeweils freitags von 16:30–19.30 Uhr
JUNI 2024			
Anaphylaxieschulung	Für Eltern von Kindern im Alter zwischen 0–6 Jahren	**Luftikurs Stuttgart** Tel. 0711 2200374, Fax 0711 2202037 E-Mail: info@luftikurs-stuttgart.de Ansprechpartnerin (Anapyhlaxie): Frau Rabe www.luftikurs-stuttgart.de (direkte Anmeldung möglich)	28.06.2024 (online) und 05.07.2024 (evtl. Präsenz, Bürgerräume West, Bebelstr. 22, Stuttgart) 2 Nachmittage zu 3 Stunden jeweils freitags von 16:30–19.30 Uhr
SEPTEMBER 2024			
Anaphylaxieschulung	Für Eltern von Kindern im Alter zwischen 0–6 Jahren	**Luftikurs Stuttgart** Tel. 0711 2200374, Fax 0711 2202037 E-Mail: info@luftikurs-stuttgart.de Ansprechpartnerin (Anapyhlaxie): Frau Rabe www.luftikurs-stuttgart.de (direkte Anmeldung möglich)	13.09.2024 (online) und 20.09.2024 (online)

SCHULUNGEN (FORTSETZUNG)

Anaphylaxieschulung	Für Betreuer	**Luftikurs Stuttgart** Tel. 0711 2200374, Fax 0711 2202037 E-Mail: info@luftikurs-stuttgart.de Ansprechpartnerin (Anapyhlaxie): Frau Rabe www.luftikurs-stuttgart.de (direkte Anmeldung möglich)	28.09. 2024 (online)
Oktober 2024			
Neurodermitisschulung	Für Eltern	**Luftikurs Stuttgart** Tel. 0711 2200374, Fax 0711 2202037 E-Mail: info@luftikurs-stuttgart.de Ansprechpartnerin (Asthma): Frau Rabe www.luftikurs-stuttgart.de (direkte Anmeldung möglich)	11.10.–22.11.24 (online) 6 Abende á 2 Stunden jeweils freitags von 19:00–21:00 Uhr, keine Schulungen in den Ferien
Asthmaschulung	Auf Anfrage	**Windrädle, Reutlingen** Tel. 07121 1375455, Fax 07121 411695 E-Mail: info@klitzekleinundgross.de Ansprechpartnerin: Frau Carmen Beck	12./13.10.2024 und 09./10.11.2024
Asthmaschulung	8–12 Jahre	**Team Dr. Robert Dunckelmann, Heidelberg** Tel. 06221/162151, Fax 06221/601091 E-Mail: dr.robert@dunckelmann.de www.dunckelmann.de	Mi 16.10.24, 16:00–18:30 Uhr Fr 18.10.24, 15:30–18:30 Uhr Sa 19.10.24, 09:30–13:00 Uhr
Asthmaschulung	Auf Anfrage	**Luftikurs Stuttgart** Tel. 0711 2200374, Fax 0711 2202037 E-Mail: info@luftikurs-stuttgart.de Ansprechpartnerin (Asthma): Frau Gaupp www.luftikurs-stuttgart.de (direkte Anmeldung möglich)	18.10.–20.10.2024 Fr. 16:00–19:30 Uhr Sa 09:00–15:35 Uhr So 09:00–14:30 Uhr Bürgerräume Stuttgart-West Bebelstr. 22, 70193 Stuttgart
November2024			
Asthmaschulung	5–7 Jahre	**Team Dr. Robert Dunckelmann, Heidelberg** Tel. 06221/162151, Fax 06221/601091 E-Mail: dr.robert@dunckelmann.de www.dunckelmann.de	Mi 20.11.24, 15:00–17:30 Uhr Fr 22.11.24, 15:30–18:30 Uhr Sa 23.11.24, 09:30–13:00 Uhr
Asthmaschulung	Eltern	**Team Dr. Robert Dunckelmann, Heidelberg** Tel. 06221/162151, Fax 06221/601091 E-Mail: dr.robert@dunckelmann.de www.dunckelmann.de	Mi 27.11.24, 15:30–18:30 Uhr Do 28.11.24, 15:30–18:30 Uhr Mi 04.12.24, 15:00–18:00 Uhr
Anaphylaxieschulung	Für Eltern von Kindern im Alter zwischen 0–6 Jahren	**Luftikurs Stuttgart** Tel. 0711 2200374, Fax 0711 2202037 E-Mail: info@luftikurs-stuttgart.de Ansprechpartnerin (Anapyhlaxie): Frau Rabe www.luftikurs-stuttgart.de (direkte Anmeldung möglich)	29.11.2024 (online) und 06.12.2024 (evtl. Präsenz, Bürgerräume West, Bebelstr. 22, Stuttgart) 2 Nachmittage zu 3 Stunden jeweils freitags von 16:30–19:30 Uhr

Wenn Sie Patienten für die o.g. Schulungen anmelden möchten oder Fragen haben, nehmen Sie bitte mit den Schulungsteams Kontakt auf. Gerne können Sie uns auch Ihre Schulungspatientenanmeldung, die Sie über unsere Geschäftsstelle beziehen können, mit den Kontaktdaten der Familie an 07026-371217 faxen oder telefonischen Kontakt mit dem PädNetzS Büro unter der Tel. 07026-371216 aufnehmen. Wir vermitteln dann für Sie Ihre Patienten in ein passendes Schulungsteam.
Außerdem kann das PädNetzS eG Büro Asthma- und Neurodermitistrainer vermitteln, sollte in den div. Teams jemand ausfallen.
Bitte auch hierzu Kontakt mit dem PädNetzS Büro unter o.g. Telefonnummer aufnehmen.

TERMINE

06.02.24	**Vorstandssitzung,** online um 19–20 Uhr
12.03.24	**Vorstandssitzung,** online um 19 Uhr
08.04.24	**Gemeinsame Sitzung von Vorstand und Aufsichtsrat,** online um 19–20 Uhr
18.06.24	**Vorstandssitzung,** online um 19 Uhr
29.06.24	**Generalversammlung,** ca. 10–13.00 Uhr, Mühlacker
12.07.24	**Schnittstellenseminar,** 13–16 Uhr online

Ärztliche Selbsterfahrung im Rahmen der psychosomatischen Grundversorgung

Bitte melden Sie sich bei Interesse bei
Dr. med. Gudrun Jacobi
FÄ Kinder-und Jugendmedizin, SP Neuropädiatrie,
Kinder- u. Jugendpsychotherapie,
KV anerkannt für Moderation und Supervision,
Balint Gruppen Leiterin (dt. Balint Gesellschaft)

Die Kurse sind zertifiziert und es werden jeweils Fortbildungspunkte beantragt.

Die nächsten Termine in 2024:
23.3./ 13.4./ 4.5./ 8.6./ 13.7./ 21.9./ 12.10.
in der Regel 9–12 Uhr in Stuttgart

Teilnahme nach schriftlicher Anmeldung und Rücksprache
Schriftliche Anmeldung ist erforderlich. Begrenzte Teilnehmerzahl.

Kurse finden an u.a. Adresse statt.
Bitte nehmen Sie mit Ihren vollständigen Daten Kontakt auf unter
info@dr.gudrun-jacobi.de oder
telefonisch unter **0711 2578889**

Ort: Smaragdweg 1 , 70174 Stuttgart

TERMINE

20.02.24	09:00–10:30 Uhr **Mentoring: online** 11:00–12:30 Uhr **Abdomen-Sonographie** online
13.03.24	14:30–16:00 Uhr **Ernährungsfragen in der Pädiatrie** online 16:30–17:30 Uhr Kinderonkologie und -hämatologie
09.04.24	09:00–10:30 Uhr **Mentoring: online** 11:00–12:30 Uhr **Kindernephrologie**
25.04.24	09:00–17:30 Uhr **Einzelseminartag in Kooperation mit dem KWBW** Ort Freiburg
08.05.23	14:30-16:00 Uhr **Augenmedizin: online** 16:30-18:00 Uhr Das chronisch kranke Kind: Immunologie und Infektanfälligkeit: online
15.06.23	09:00-10:30 Uhr **Neonatologie und Frühgeborenennachsorge: online** 11:00-12:30 Uhr **Komplexe Atemwegserkrankungen: online**

Ab Juli 2023 startet die PädNetz Akademie ihre Seminare mit dem zweiten Halbjahresabo (vierteljährlich auch ab Oktober möglich)
Die PädNetz Akademie ermöglicht somit den Zugang zum gesamten Curriculum, das sowohl die Online-Seminare der PädNetz Akademie als auch die Präsenz- und Online-Seminare in Kooperation mit dem KWBW umfasst und zudem regelmäßig begleitendes Mentoring beinhaltet.

Nährere Informationen und Anmeldungen über die Homepage: https://www.paednetz-akademie.de, unter der E-Mail-Adresse: kontakt@paednetz-akademie.de oder telefonisch: 07021/9824244

THEMENABENDE FÜR ELTERN

Praxis klitzekleinundGross Reutlingen

Praxis „klitzekleinundGross“
Carmen Beck, Auwiesenstrasse 20, 72770 Reutlingen
Tel.: 07121 1375455,Fax: 07121 411695 E-Mail: info@klitzekleinundgross.de
www.klitzekleinundgross.de
Die Elternvorträge finden jeweils um 19 Uhr in der Praxis "klitzekleinundgross" oder online statt.

Thema	Für wen	Team	Termine www.klitzekleinundgross.de
Ernährung im ersten Lebensjahr	Eltern	**Praxis „klitzekleinundGross“** Einzelperson 10 EUR, Paar 15 EUR	Auf Anfrage
Das kranke Kind	Eltern	**Praxis „klitzekleinundGross“** Einzelperson 10 EUR, Paar 15 EUR	Auf Anfrage

Zentrum für Kinder- und Jugendmedizin im Alten Haus (MVZ) Kirchheim u.T.

Zentrum für Kinder- und Jugendmedizin im Alten Haus (MVZ)
Alleenstr. 52, 73230 Kirchheim/Teck, Tel.: 07021 43500 Email: termine@onkel-doktor.org, Fax: 07021 488396
Die Elternvorträge finden jeweils um 19 Uhr an oben genannter Adresse statt.

Thema	Für wen	Team	Termine
Ernährung im ersten Lebensjahr	Eltern	**Zentrum für Kinder- und Jugendmedizin** Einzelperson 10 EUR, Paar 15 EUR	Auf Anfrage
Das kranke Kind	Eltern	**Zentrum für Kinder- und Jugendmedizin** Einzelperson 10 EUR, Paar 15 EUR	Auf Anfrage

Weitere Termine und vor allem Fortbildungen aus unserem Kreis finden Sie auch unter **www.paednetzs.de.**
Wer eine Fortbildung dort veröffentlichen möchte, bitte Daten per E-Mail an: info@paednetzs.de
April 2024: Nächste Ausgabe PädNetzS Info

UNSERE KOOPERATIONSPARTNER

Laborleistungen:

Labor Enders & Partner
Rosenbergstraße 85
70193 Stuttgart
Deutschland
Tel.: +49 (0)711 6357-0
Fax: +49 (0)711 6357-202
E-Mail: info@labor-enders.de

unsere Ansprechpartner zusätzlich:
Organisatorisches:
Herr Schneider, +49(0)711 6357-230
E-Mail: schneider@labor-enders.de

Fachliches:
Herr Dr.Enders, +49 (0)711 6357-117
E-Mail: menders@labor-enders.de
Herr Dr.Tewald, +49 (0)711 6357-119
E-Mail: tewald@labor-enders.de

Außendienst:
Frau Iris Kühne-Helm, CTA,
+49 (0)711 6357-199
E-Mail: i.kuehne-helm@labor-enders.de

Impfstoffe und sonstige Arzneimittel:

BergApotheke
Gildestr. 75
49479 Ibbenbüren

Freecall: 0800 - 184 53 90
Freefax: 0800 - 184 53 91
E-mail:
impfservice@ba-unternehmensgruppe.de
www.berg-apotheke.de/impfstoffversorgung

Ihre Ansprechpartner im Außendienst:
Amra Borsody
E-Mail: aborsody@ba-unternehmensgruppe.de

Ulrike Meindl
E-Mail: umeindl@ba-unternehmensgruppe.de

Andrea Kurz
E-Mail: akurz@ba-unternehmensgruppe.de

Medizinprodukte:

Mediwa
Schießstattweg 64
94032 Passau
Tel. 0851 50488-0
Fax 0851 55520

Unsere Ansprechpartner:
Gerhard Schubert
+49 (0)851 50488-10

Hans Huber
+49 (0)851 50488-12

Nicole Fuchs
+49 (0)851 50488-16

E-Mail: info@mediwa.de
Internet: www.mediwa.de

Medizinprodukte:

PxD Praxis Discount GmbH
Hans-Wunderlich-Straße 7
49078 Osnabrück
freecall: 0800 600 66 30
freefax: +49 (0) 800 - 600 66 33
www.praxis-discount.de

Unser Ansprechpartner:
Andrea Adolph
Verkauf
Tel.: +49 (0)541 380896 - 34
Fax: +49 (0)541 380896 - 37
E-Mail: andrea.adolph@praxis-discount.de

Versicherungen (und viele andere Dienstleistungen):

Gesundheitsnetz Süd eG GNS
… von Ärzten für Ärzte
Talstraße 14
89584 Ehingen
Tel.: 07391-7818 190
Fax: 07391-7818 199
Mail: service@gnsued.de

Ärzte Service GmbH MF
Josef-Reiert-Str. 4
69190 Walldorf
Tel.: +49 (0)6227 84 295 11
Fax: +49 (0)6227 84 295 21

www.aerzte-service-gmbh.de

Innendienst Versicherungen:
Frau Angelika Stültgens
E-Mail:
a.stueltgens@aerzte-service-gmbh.de

Außendienst Versicherungen:
Herr Schweikert, Dipl.Ing. (FH)
E-Mail:
w.schweikert@aerzte-service-gmbh.de

UNSERE KOOPERATIONSPARTNER

Wartung und Reparatur von Hörtestgeräten / Beschaffung von medizinischen Geräten:

donat-electronic MEDIZINTECHNIK
bundesweit anerkannter Wartungsdienst

Donat-Electronic
Obere Hauptstraße 70
09244 Lichtenau
Deutschland
Tel: +49(0) 37208 4466
Fax: +49(0) 37208 4468
E-Mail: info@donat-electronic.de

Lungenfunktionsgeräte und Zubehör:

KoKo www.koko-medical.de

KoKo GmbH
Schlimpfhofer Str. 14
97723 Oberthulba

Unser Ansprechpartner:
Tel.: +49 (0) 9736 8181-30
Fax: +49 (0) 9736 8181-25
E-Mail: vertrieb@koko-medical.de

Sonographie:

SONORING® DORMED Stuttgart Ultraschall in Ihrer Nähe

DORMED med. Systeme Stuttgart GmbH

Sonothek
Gottlieb-Manz-Straße 1
70794 Filderstadt

Tel.: +49 (0711) 75 85 97 00
Fax: +49 (0711) 75 85 97 01
team@dormed-stuttgart.de
www.dormed-stuttgart.de

Instrumente:

ZellaMed Instrumente

ZellaMed®e.K.
Albrechtsgarten 3
D-98544 Zella-Mehlis Deutschland
Inhaber:
Arno Barthelmes

Tel. +49 (0)3682-4 52 30 48
Fax +49 (0)3682-4 52 30 49
Internet: www.zellamed.de
E-Mail: a.barthelmes@zellamed.de

Spot Vision Screener:

WelchAllyn®

Welch Allyn GmbH
Hofgartenstraße 16
72379 Hechingen
Tel.: +49 (0) 7471 98 4114-0
Fax: +49 (0) 7471 98 4114-90
www.welchallyn.de

Frau Martina Dirks
Area & Key Account Manager
Telefon: +49 160 8710430
E-Mail: Martina.Dirks@welchallyn.com

Kundenservice Deutschland
Tel.: +49 6950 985132
Fax: +49 6950 070381

und
Harald Löwe, Löwe Medizintechnik
Hauptstr. 27, 87448 Waltenhofen
Tel.: +08379 72888-0
Fax: 08379 72888-90
E-Mail: harald.loewe@loewe-med.de
www.loewe-med.de

Eventuell notwendige oder arbeitserleichternde Formulare sind für Genossenschaftsmitglieder in PädInform im Bereich PaednetzS eG im Ordner Materialien zu finden.

PädNetzS

PädNetzS eG
Genossenschaft der
fachärztlichen Versorgung von Kindern
und Jugendlichen

Mühlstr. 7/2
73252 Lenningen

Tel.: 07026 / 371216
Fax: 07026 / 371217

Email: info@paednetzs.de
www.paednetzs.de

Beitrittserklärung/Beteiligungserklärung

(§§ 15, 15a und 15b GenG)

Name, Vorname, Titel: _____

Adresse privat: _____

Geburtsdatum: _____

Adresse geschäftlich: _____

Telefon/Fax privat: _____

E-Mail privat: _____

Telefon/Fax geschäftlich: _____

E-Mail geschäftlich: _____

PädInform: ☐ ja ☐ nein

☐ Ich erkläre hiermit meinen Beitritt zu der Genossenschaft und den Erwerb von 1 Geschäftsanteil in Höhe von 500 EUR. Die Summe wird dem unten angegebenen Konto belastet.
Eine Abschrift der Satzung in der gegenwärtig geltenden Fassung habe ich erhalten.

☐ Ich erkläre, dass ich mich mit weiteren _____, also insgesamt mit

_____ Geschäftsanteilen, bei der Genossenschaft beteilige.

Der Betrag wird dem unten angegeben Konto belastet (pro Geschäftsanteil 500 EUR).

☐ Ich ermächtige die Genossenschaft, einmalig _____ EUR
die nach Gesetz und Satzung fälligen Einzahlungen folgendem Konto zu belasten.

☐ Ich erkläre, dass die jährlichen Mitgliedsbeiträge dem folgenden Konto belastet werden dürfen:

IBAN _____ BIC _____

Name und Sitz der Bank _____

Die Höhe richtet sich nach den in der Generalversammlung festgelegten Jahresmitgliedsbeitrag. Der Beitrag im Eintrittsjahr wird mit dem Geschäftsanteil eingezogen. In den Folgejahren erfolgt der Einzug zum 5.2. des jeweiligen Jahres oder dem darauf folgenden Werktag.
Ich verpflichte mich, die nach Gesetz und Satzung geschuldeten Einzahlungen auf den/die Geschäftsanteil(e) zu leisten und die zur Befriedigung der Gläubiger erforderlichen Nachschüsse bis zu der in der Satzung bestimmten Haftsumme zu zahlen.
Ich habe zur Kenntnis genommen, dass die Satzung eine längere Kündigungsfrist als ein Jahr (Zum Schluss eines Geschäftsjahres unter Einhaltung einer Frist von einem Jahr) und weitere Zahlungspflichten in Form von jährlichen Mitgliedsbeiträgen, welche von der Generalversammlung festgelegt werden, bestimmt.

_____	_____	_____
Ort, Datum	Beitretender/Mitglied	Kontoinhaber[1)]

[1)] Nur wenn Kontoinhaber der Lastschrift abweicht vom Mitglied.

Eintragung
Registergericht
Stuttgart
GnR 720013

USt.-IdNr.
DE265185383

Bankverbindung
Volksbank Kirchheim-Nürtingen eG
BIC: GENODES1NUE
IBAN: DE19612901200423834002

Gläubiger-ID
DE30PNS00000281408

Aufsichtsrat
Dr. Rudolf v. Butler
(Vorsitzender)

Vorstand
Ralph Alexander Gaukler
(komm. Vorsitzender)
Jochen Ratmann
Dr. Folkert Fehr

PädNetzS

Maßstäbe setzen.

PädNetzS will die medizinisch-professionelle Versorgung von Kindern und Jugendlichen unterstützen und sichern.

Im PädNetzS haben sich Kinder- und Jugendärzte, Kinder- und Jugendpsychiater und Kinderchirurgen Baden-Württembergs in Form einer Genossenschaft organisiert.

PädNetzS eG
Genossenschaft der fachärztlichen Versorgung
von Kindern und Jugendlichen

Mühlstr. 7/2, 73252 Lenningen
Tel: 07026 / 371216, Fax: 07026 / 371217
info@paednetzs.de, www.paednetzs.de